

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Katechetische Kleintexte: Vaterunser-, Ave-Maria-, Credo-
und Dekalogauslegung (Druckabschrift) · Das goldene
Rosenkränzlein der St. Anna-Bruderschaft
(Druckabschrift) - Cod. Donaueschingen 297**

Oberrheinischer Sprachraum (Elsass), [um 1496-1497]

Exempla und Mirakel

[urn:nbn:de:bsz:31-66423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66423)

Schafft ist von gott einer gemener
offen frawen groß mir geben biß
vnd der geyst der prophete vil beser
geyst können zu eyner menschen tod
der alle tag marie psalter betten dem
kain maria die hymnell künigin zu
hilff vnd verzagten alle vñ macht
in also frölich vñ sancthaft d er die
besen geyst verspottet als sant mar-
tyr er man eyn gütt seliges end .

Ein anders exempel vnd mirakel

Hrabant was ein junger stolzer
edel man wie wol er gütz wel-
tlich was so bettet er doch alle tag
marie psalter Der starb vnd ward wi-
der lebendig er hieß komeu die prie-
ster vñ bichtet öffentlich vor yeder
man sprechende ich wart in drey din-
gen verflagt von den besen geysten

D erste d' ich von mynen güteren
 mit gebenem han den zehenden **D** an
 der d' ich vñ myn gesellen haben
 gestolen ab den geistlichen bysch vñ
 haben sye gessen **D** drit d' ich mit
 mynem pferd vñ roß han zertretten
 vñ geschediget den samen vnd ecker
 der armen **D**o der richter über mich
 geben wolt d' vrtail do kam maria die
 krummell künigin vnd bitt für mich
 d' ich wyder lebentig wart vñ bichte
 möch myn sünd **D**o sprachent etlich
 wir haben eich d' vergeben solten
 ir dar vñb verdampt sin er antwort
 es ist mit gemig die wyl ich d' bezalen
 vñ vergelten mocht dar nach ordinet
 er sin ding zu güten vnd verschied
 seligkilt mit einem güten end
Ein anders exempel vnd myra

Ufer ein zitt kam der tiffel
in grüßlicher gestalt zu einem
ritter als ob er in verschiden wol
der ritte wert sich mit sinem pater
noster & er zu marie psalter gemacht
het bü schlißig & dem tiffel an sinen
halß & er zu sinen füßen fiel schri
ende und sittende & er in ledig ließ
& wolt der ritte mit thim er miß
im erste sagen wann er kimen wer
der tiffel sprach & ich dich wolt
hinderen in dyem gebet Der selbe
ritte het ein schloß dar vff möchte
beyn mensch wonen von großer
vngestannikeit der tiffel Do deth
der ritte vil psalter maken allet
halben in dem schloß do möchten
die tiffel mit bliben der psalter
ist d' anie maria bü vñ pater noster

Emes kokers tochter genan
 maria by andechtig zu dinen
 waren der himmel künigin vñ be-
 tet den psalter flüchlich vñ trug
 by ir all zitt d̄ pater noster Die selbe
 tochter fiert dieß vres vatters kolen
 zu pariß zu verkanffen auch brächt
 sy kolen in des küniges hoff do
 mercket by sye der künig d̄ sye
 alle zitt by ir trug den psalter vñ
 in flüchlich bettet do gewan sy der
 künig lieb von den gnaden gottes
 vñ gedachte er wolt sye nemen zu
 einem ee wib vñ sprach zu sinen
 gnaden vñ heren wölte ir sin
 ein künigin han die ich zu der ee
 wil nemen do sprachen sy ia do
 sy dor nach wordē ist ein künigin
 zu frantzrich vñ do gab sye
 vil almeissen in kuchen vñ den

innen **S**y setzt die bösen falschen
richter und amptid ab d̄ t̄het
dem besen gyst z̄am er bewegt
die amptid und ritterschafft wider
sy vñ sprachten z̄ dem k̄nig d̄
er des k̄olers tochter von ym t̄het
oder er müst sterben **D**er k̄nig
w̄nt bezwingen sy ab z̄i setzen
vñ versenden **D**arüß kam groß
k̄rieg und plag über d̄ rich **D**o
der k̄nig gött fl̄hlich b̄itt vñ
fryd vñ gnade do erschy^m die mitter
gottes sprechende **S**o lang des k̄olers
tochter maria mit wider gehohet
w̄rt z̄i einer k̄nig^m so w̄rt fr̄id
in dem rich / **D**o hieß sy der k̄nig
wider holen dar durch ward das
rich wider erlebet vñ b̄ plag k̄rieg
vñ bugemach sy t̄het aber vil alm̄ise

und güteit *Ein anders expl.*

Eyn schulmeister kam in ein ge-
 fencknis vmb sin nassott
 dar vmb wart er ser leidig do tröst
 in sin unt gefanger bñ e betret in
 betten den psalter marie er gelo-
 bt sich in n. brüderschafft und
 rufft an maria die hymemel künigin
 die halff in d. er ledig wart und
 vnd vnder ein schulmeister in
 fremden landen do het en er mer
 dan tuseu schüler die leit er betten
 marie psalter und durch die schüler
 die elteren vil menschen die sel-
 be stat wart darnach verainpt bñ
 gantz verbrant bñ genomen die
 schul vñ die huser do die schüler
 in wönten und alle die die marie
 psalter bettet worden mit verainpt
 und verbrant. *Ein anders ex*

Hyuer eke edelen frouwen
zu rom genēt romana gab
sant domynicus zu hies die brüder
schafft zu betten **marie** psalter das
verchatten sy dar umb wart sye
im geist entzigt vñ gefürt für den
obersten ~~ritter~~ ~~ritter~~ richter do w
werck gült vñ bese worden gelegt
in die wäg do nomen dise besen iiber
gant do kam er zu ihu maria die mu-
tter gottes vnd warff einen psalter
in die wäg also worden die gülte
werck schwerer do straffe sy maria
d sy sünig was in diser brüderschafft
Romana gelobt ein besserung do wor-
den er gezeigt vil schöner großer
palast die do bereit waren den die
in diser brüderschafft flüsig sün
dar nacht ward dise frouwe ser flüsig
Gotten **marie** psalter vñ halff vil andere

menschen dar zu Do sy starb do sahent
 Sant domynicus brüder d̄ w̄ sel wand
 gefürt von maria in d̄ hymmel rich

Alexandra ein schon et edel junck
 fräuw w̄ fast hōffertig v̄n̄b
 sy stachen von ungl̄m so starck d̄
 sy beid̄ tod bliben an schelt w̄r̄tten
 yglicher het sy gern gehebt Dar
 v̄n̄b w̄r̄den zornig der zweem
 junckm fr̄ind v̄nd schliigen alexandra
 in haubt ab v̄n̄ w̄r̄fen d̄ in einen
 dieffen boinen über hundert v̄nd
 fünfzig tag offenbart maria die mitter
 gottes Sant domynicus Do er kam
 zu dem boinen do müsse er w̄ in sy
 wesen vil menschen alexandra kam
 hie v̄ff in maria namen o wunder
 groß alexandra kam v̄ff dem boinen
 schriende v̄nd begert der sichte v̄nd

des heiligen sacramentz sye danckt
sancto domino sprechende d̄ sye ewig
verdampft wer gewesen wer ir mit zu
hilff komen **M**aria b̄ dise brüderschafft
Maria behit sy hundert fünfzig tag
vor den besen geysten auch solt sye
viif gethan han zwei hundert vor
yrr segen für die zwen jungling
v̄ fünf hundert vor v̄mb ir große
hoffart aber sye höfft d̄ sye durch
hil dyser brüderschafft bald er seset
ward ir nach xv tagen erschien alex
andria **S**ant dominus ~~im~~ dominico
clarer dan ein stern sprechende sye
wer so bald erlöset worden durch di
se brüderschafft **M**arie psalter v̄nd
sprach d̄ die selen in segen getten
ir besolen d̄ sye kint thit solt v̄nd
biten yr kint elteren kinder v̄nd
geschwisteren das ~~ir~~ sy sy auch teil //

gaf
sye
der
gott
vo
v̄
set
god
val
d̄
ma
In
pel
die
S
fr
von
ir

Gasse machen diser Bruderschaft da
 sye auch moechten bald erlösten wer-
 den auch sprach sy da die engel
 gottes vñ alle heiligen hant groß freud
 von maria psalter vnd Bruderschaft
 vñ heysen die menschen diser Brüder-
 schaffe / Brüder vnd Schwesteren vñ
 golt der almächtich nent sich in
 vatter. Die sagt da vil seyen bald
 durch dise Bruderschaft vnd psalter
 maria vñ dem seggen erlöst werden
 In der vil schöner wunder vñ exem-
 pel sint geschriben von maria psalter
 die hie mit gestumpt sint

Am man gelt die gewonheit
 da er alle tag vñser lieben
 frauen mache eynen rosen Brantz
 von rosen oder von blumen oder
 vñ er den zu den zittē gehalten moecht

Der selb gab sich in einen geistliche
orden do w̄ er ein leyen brüder
in do ward ym als vil zu thun
d̄ er unser frauen ir̄en brantz
mit nacht seiner gewonhet altag
machen künd **D** w̄ant er so ser
betrübet d̄ er wider v̄ dem or
den wolte sin des ward eyn altia
tter inen v̄ fr̄aget in w̄ ym w̄er
Der brüder klägt ym sinem künner
Do spr̄ach der altuatter zu ym
Du solt mit trinen ich wil dich
verent unser lieben frauen alle
tag machen einen rosen brantz der
ir̄ lieber ist dan ob du ir̄ alle die
blomen v̄ rosen geibst die v̄ erden
sint v̄ levet in fünfzig are **Ma**
ria v̄ fünf **p**atter noster für einen

rosen Krantz sprechen. Do wart
 der brüder fröw vnd bettet also
 den rosen Krantz altag nach des
 alt vatters lere **spus** tags weit
 er vß von des closters wegen da
 kam er in einen walt vñ gedächte
 an sinen rosen Krantz & er in des
 selben tags mit gebettet het do saß
 er ab vñ bettet den rosen Krantz
 vß sinen Knyen do waren die mörder
 do die in wolten gemört han vnd
 vñ sahen wie ein schöne prucsiöw
 vor im stünd die het ein schiene in
 der hant do man die Krätzeln vßte
 mächt vñ also offte vñ dichte er ein
 aue maria bettet so nam sye ym
 ein rose vß dem mündt vnd bände
 sye vß die schiene & bis & der

Bräntz vol ward do nam sye de
Bräntz vud satzt in vff in haupt
vū 9 für hyu d; sy die mördere
wunnen möchten gesehen **D**o
kamen die mördere i zu im genge
vū fragten in wer die schöne
pincfräuwe wer gewesen die vor
im gestanden by do antwort in der
brüder vud sprach er enhet kein
pincfräuwe by ym gehabt **D**o sprache
die mördere er het em by im gehabt
vū fragte in by er do gethan het
er antwort ich han wame rosen
Bräntz gebetten **D**o vernam sie
erste d; die liebe mitter gottes do
by ym wer gewesen vū wē Bräntz
by im geholt vud teten in nicht by
also ward er in seiner andacht gesterckt

E yn apt gieng durch **ein anders**
 einen wald der bettet maria
 rosen krantz im volget ein mordor
 nach der sache so offe lud diet der
 apt ein anie maria sprach so kam ein
 wise tube zu des aptes mit lud
 empfieng do ein wise rose vñ führt
 sye uff zu himmel vñ so diet er
 ein anie maria bettet diese ^{er} empl
 vñ der gleichen bewisen wie & dise
 brüderschaft marie villich wirt
 genant der rosen krantz marie.

saget

D urch die hmel **ein anders**
 künigin maria lud ir lob
 liche selege brüderschaft. des
rosen krantzes sint in ir nach
 cristus gebürt disent vñ stident
 hvdiiu zwēn toden lebendig worden

des zu waver gezungk sint sye
zu kohn inder prediger closter
waver geschriffte bu in striment
Dy harte inholant ist ein kint
w vor alle in wasser er trincken
d kint wart zu lest finden und
in die kirch von maria alter bracht
do ward die himel künig flischlich
an gerissen und durch w briderschafft
wart d kint lebendig **E**n als alle
jungfraw was andechtig zu belten
den rosen künig die ist in einen dif
fen wasser er trincken Die selbe
jungfraw da w lieb in wasser
lag do ward yr sel gefürt für gottes
gericht und wartent zu der hellen
do kam maria die himel künig und
bitten für sye d w sel wider zu lieb

Kam und bitten bichten mocht u
sind vñ besseren

Em groͤßer geleuter und ge
achtter ordens man vns zu
Köln der wolt wider dise selige
brüderschafft maria rosen brantz
predigen und sprach w die anderen
wölken thun mit rosen d wil
ich thun mit ly gylgen bff den
tage do er dise loblige Brüderschafft
wolt straffen do wart ^{des} er morgens
tod in sinem bet sünden in d er
abens gesint was gage

Birnbirg in costentzer Bistum
was eyn frau genant bar
bara die by inder Brüderschafft
maria vom rosen brantz die selbe
get in todes notte wem bicht
vatter durch freiliche schem

ink sye
kosten
ment
finc
incken
en und
er bracht
stisch
riderschafft
als alt
zu belten
amen dif
selbe
in wasser
für gottes
der hellen
ngin und
zu hiel

etliche sünd in der bichte verschwige
do w sel vnd sib. von ein ander wärē
ii sünden vñ sag do erschiene w
ihs cristus vnser here am t crutz
mit zornigē angesichte vñ spöch zii
w. **D**ar vñ d d du dia sünd hast in der
bichte verschwigen solten ewige ver
loren sin aber durch myer mitter
liebe vñ w brüderschaft wil ich
dia schonen darüb dich dia sünd do
sy also lebendig ward do begert sy
des priesters vñ thet ein offen bicht
vñ sagt alles d w widerfarē was
dar durch bewēgt sy alle die by
w waren zii vñ vñ unkliden sy nam
eyn seliges ende bald dar nach do
sy tod w wart w lieb vñ bich ge
sehen vñ frunden d er zii risen vnd
zer spalten w d w ein glaublich

Zeichen yrer pyn vñ wört

In bräbat stach im selbs ein
priester ein große tötliche
wind in sinen hals in syner großen
brauckheit vnd businnigkeit Item
des gleichen hat sich ~~er~~ mich ver-
wundet vff den tod ein frän do
sich die zwei tötlich verwundet
heltten vnd fast wara verblut mechten
sy mit gestorben so lang bis sy
sind gedichtten vñ beseret bewant
worden mit den heiligen sacramenten
dan sy waren beyd in dem rosen
krantz marie gepündert

Ein iunge schone edele frau
gab rad & n. eelicher man
der alt vñ ward vmb sin leben
bracht durch sine eygen buecht
Daruß ward sy zu dem tod verurteilt

Do sye der heucker lange zitt vnder
dem wasser helt gehalten in einem
sack also d̄ sy yeder man tod schetzet
do zog sy der heucker v̄ dem wasser
v̄ wolt sy begraben do wart sy
lebendig finden Do sy in wasser
lag do ruffte sy flischlich die mitter
gottes an v̄ v̄ verhoff sich in den
rosen krantz Do waren wes mā
sind gruning v̄ woltten sy wisse
sterben sy begerten der richter solt
sy vom leben zu dem tod bringen Der
richter antwort ich b̄ hab mynem
ampt genug gethan wil sy maria
die mitter gottes lebendig han so
wil ich sy mit toden Die selb frau
ist in ^{em} closter gangen in ^{dar} gedinet
gott flischlich **em anders exemple**

Indem 10r nacht cristus gebirt
 in der stat zu
 eysteten in der nacht philippi und
 iacobi der apostelen ist ein hortbecker
 sin huf götz zu gründt verbrant
 und dar in 11 kinder und eya knecht
 der wv inder brüderschafft und
 het ein rosen krantz von corallen
 vmb sinen armen Der knecht kam
 als d' frū hat über hant genömen
 do sprang der meister zu sinem
 fenster vñ vñ sin schwangere frū
 in nacht die empfing er on schaden
 in sin arm Der knecht kam auch vñ
 den bätt der meister d' er siner töchter
 zu hilf kam in huse Judem der
 knecht in d' huf lief do kam die töchter
 hunden vñ vñ d' huf vñ in der
 und verbrant gantz den knecht zu

einem Bölen allein die hant mit
dem palter noster beilb vuberseret
in seiner schnür die sind zu eigset
in dem pridiger closter. *Ein anders*

In zweien huser sint an der
want gehangen rosen kreutz
so soliche huser gantz verbrant
sint die rosen kreutz vugeschediget
bliben die kornen vnd auch die schnür.

Ain schmit ging über felt
der het by im einen klmen
Kind **W**it do kam ein wolff vñ nam den
kind in sinen mit vnd lieff dem walt
zu den schmit iamert sin hirtlyn
er gelobt maria zu betten einen psalter
d sy in sinen hirt behitet do lieff
der hirt in sin hals ee dan sin meyster.

Ain höchter was *Ein anders* kam.
so het mit dem

besen gveste besesen d̄ sy vier man
 kōm möchten gehalten sye redet
 latin vñ het nie kein buchstabe gelert
 Do sy der bese gveste also p̄niget
 d̄ sake ein andechtige gr̄itte fr̄awe
 vñ erbarmet sich r̄ber sy vñ ge-
 lobt sy in maria br̄uderschaft vñ
 w̄rff in den rosen br̄antz anden
 halff den sy in wer hant h̄tt so bald
 d̄ p̄tter noster der bessen in wen
 halff kam do stoch der bes̄ gveste
 von w̄ als ob er den rosen br̄antz
 mit gedilden möcht ander vil tugent
 vñ exempel liest man von dem
 rosen br̄antz vñ p̄tter noster /

Ein fast richer man *in anders*
 verachtet dise lobliche br̄i-
 dererschaft name sp̄chende rosen
 br̄antz verlosentlich do er soliches

offt tzet do wart er von gott ge-
strafft bñ kam in soliche große
armut in ij iaren d̄ er bñb brött
miste geen nich ward er pedev
man zu spöt eder man wündert
sich d̄ solicher richen bñ geichter
man in soliche verschmahung und
armut kam. **I**tē ein iunger edelle-
man verachtet nich dise brüderschafft
der selbe wart bracht an einem
zai in möchte niemant helffen
er starb dor an **S**y blyben selten
vagestrafft die sich frefelich mit wörte
oder mit wercken wider dise brüder-
schafft setzen oder andere menschen
dar an de hinderen bñ ab ziehen under
vil mercklicher exempel bñ wunder
zeichen sint in kurtzer zitt geschehen

durch diese lobliche brüderschafft vñ
 rosen krantz **M**arie zu vñ **E**re gott lob r
 dem almächtigen vnd der würdigen
 himmel künigin **M**arie die hie mit ge
 schriben sint dan sy vñ menschen
 wifen vnd kint sint **D**arvñ lassent
 vñ flüchlich diene der mitter gottes
 in diesem loblichen rosen krantz vñ
 brüderschafft vñ sy vñ gnedig
 word mit wem lieben kint vñ allem
 himmelschen her dan sy frauent
 sich großlich des rosen krantzes
 vñ sy vñ dar durch hie vñ erden
 gottes guad vñ ein seliges leben vnd
 ein seliges end nach diesem leben vñ
 ewige leben vñ glory **D**ar zu helff
 vñ gott der vatter gott der son der

Heilige geyste auch du aller würdige
geste unchraw vñ mitter cristi ma-
ria mit allen lieben heiligen Amen

Hie endet sich *Marie rosen krantz*
vnd psalter im 10r nach cristis ge-
burt *oratio* *Virgo Maria tibi fac*
von sant anna Marie mitter brüder
schafft eyn schön mitzliche Vere vñ eren.

Der in der loblichen brüderschafft
sant anna wil sin vñ daw in köme-
der sol sye eren uf den zystag in sin-
derheit den sant anna ist der würdige
stamm vñ edele blome do von die heilige
fruchte kömen ist vnsere seligkeit ma-
ria vñ *Jesus* Du solt ir sprechen
d' ist sant anna mit irer dochter ma-
ria vñ ir dochter kint *Cristi Jesum*
zu lob vñ ere vñ danckerkeit alle
Zystag dry patter noster vnd dry me